

NEUSTART.



CDU ALSFELD

Infoblättchen des CDU-Stadtverbandes Alsfeld.

Nr. 1 Dezember 2015



IN DIESER AUSGABE:

Editorial:..... S. 1

Hauptversammlung:..... S. 2

Impressum:..... S. 2

Wirtschaftsstandort
Alsfeld: S. 3

Mitmachaktion:
30 Projekte für Alsfeld: .S. 4

Kommunalwahl am 6. März 2016 – Weichenstellung für Alsfelds Zukunft.

Liebe Leserinnen und Leser von NEUSTART,

im kommenden Frühjahr, genauer gesagt am 6. März 2016, finden in ganz Hessen – und damit auch in Alsfeld Kommunalwahlen statt. Gewählt werden die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Alsfeld, die Ortsbeiräte der Stadtteile sowie der Kreistag des Vogelsbergkreises.

Fünf Jahre nach der letzten Kommunalwahl und zweieinhalb Jahre nach der Bürgermeisterwahl, bei der mit Stephan Paule der Kandidat der CDU zum Alsfelder Bürgermeister gewählt wurde, werden nun auch die Weichen im Stadtparlament neu gestellt.

Zum dritten Mal konnte Stephan Paule seit seinem Amtsantritt einen ausgeglichen Haushaltsplan für die Stadt Alsfeld vorlegen. Das hatte es fast 20 Jahre lang nicht mehr gegeben. Für das

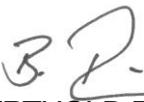
kommende Jahr 2016 sieht der Haushaltsentwurf des Bürgermeisters sogar einen Überschuss von einer Viertelmillion Euro vor.

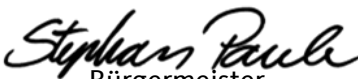
Mit der Wahlentscheidung am 6. März 2016 ist die entscheidende Frage verbunden, ob diese positive Entwicklung durch eine Parlamentsmehrheit, die den Kurs des Bürgermeisters unterstützt, weiter vorangetrieben werden kann. Es geht um die Attraktivität der Altstadt und der Stadtteile, Familien- und Kinderfreundlichkeit, den weiteren Kurs der Haushaltssanierung und an allererster Stelle und die Schaffung von Arbeitsplätzen in unserer Stadt.

Mit diesem Heft wollen wir Sie über die Wahlziele der CDU Alsfeld informieren und Sie überzeugen, uns am 6. März 2016 Ihre Stimme zu geben.

Ebenfalls möchten wir Ihnen Lust darauf machen, Ihre eigenen Ideen im Rahmen der Aktion „30 PROJEKTE FÜR ALSFELD“ in unser Wahlprogramm einzubringen. Informationen hierzu finden Sie auf der letzten Seite dieses Hefts.




BERTHOLD RINNER
Vorsitzender der CDU-
Stadtverordnetenfraktion


Bürgermeister
STEPHAN PAULE


ALEXANDER HEINZ
Vorsitzender des CDU-
Stadtverbandes Alsfeld

CDU ALSFELD: „WIR BRAUCHEN UND WOLLEN DIE MEHRHEIT IM PARLAMENT“



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES CDU-STADTVERBANDES VERABSCHIEDET KANDIDATENLISTE FÜR DIE KOMMUNALWAHL AM 6. MÄRZ 2016.

ALSFELD. Mit breitem Rückhalt der Mitgliederbasis und ehrgeizigen Zielen gehen die Kandidaten des CDU-Stadtverbandes Alsfeld ins Rennen um die Kommunalwahl 2016.

Bürgermeister Stephan Paule (38), der die 50 Kandidaten-Namen umfassende Liste anführt - gefolgt vom Fraktionsvorsitzenden Berthold Rinner (58) und vom Stadtverbandsvorsitzenden Alexander Heinz (40) – schwor sein Team am Donnerstagabend im Kultursaal des Rambachhauses auf einen Wahlkampf ein, dessen Prioritäten eine bürgernahe und wirtschaftsorientierte Politik sind.

„Wir brauchen und wollen die Mehrheit im Parlament, denn nur mit ihr verschwinden von Parteiinteressen geprägte Bremsklötze für Investitionen, können wir notwendige Beschlüsse durchboxen und den auf vielen Ebenen sichtbaren positiven Wandel von Alsfeld fortsetzen“, betonten Berthold Rinner und Alexander Heinz vor den stimmberechtigten Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung. „Mit einer noch stärkeren CDU im Parlament können wir besser regieren als wenn nur die Verwaltung CDU-geführt ist“, verdeutlichte Stephan Paule.

Spätestens zur Feier des 800. Geburtstages im Jahr 2022 soll Alsfeld in neuem Glanz erstrahlen und die 16 Ortsteile noch besser fit für die Zukunft gemacht sein – mit zusätzlichen Gewerbeflächen, schnellem Internet für alle Haushalte und verbesserten Betreuungsangeboten für Kindern, die vor allem Berufspendlern entgegenkommen sollen. Steuern- oder Gebührenerhöhungen soll es unterdessen nicht geben. Dafür will Bürgermeister Stephan Paule unter anderem das Fördermanagement der Stadt verbessern und man denkt im Stadtverband und der Fraktion über eine Zentralisierung bei der Beschaffung von Fördermitteln sowie Geldern aus dem Landesausgleichsstock in der

Verwaltung nach. Zudem erhoffen sich Wirtschaftsfachleute der CDU Impulse von einer angedachten Errichtung eines Gründer- und Innovationszentrums in Alsfeld sowie der Ausweisung neuer Gewerbeflächen, die für die Neuansiedlung klein- und mittelständischer Betriebe wichtig wären.

Der Weg bis dahin, dessen sind sich die CDU-Mitglieder bewusst, steckt noch voller Arbeit auf zahlreichen Baustellen in Wirtschaft, Verwaltung sowie in den sozialen Bereichen. „Die Wirtschaftsförderung steht ganz oben auf unserer Agenda, aber auch Themenfelder wie Barrierefreiheit auf dem Marktplatz, Ordnung und Sauberkeit, die Modernisierung des Einzelhandels, die Unterstützung von Vereinen, der Öffentliche Personennahverkehr, der Erhalt und die Verbesserung der medizinischen Versorgung der Stadt- und Landbevölkerung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Schul- und Ausbildungsthemen und die Gewinnung von Fachkräften sowie die Integration von Flüchtlingen beschäftigen uns nahezu täglich in unserer Arbeit“, erklärte Fraktionschef Berthold Rinner.

Er, wie auch der Stadtverbandsvorsitzende, betonten dabei das harmonische Verhältnis, das es zwischen CDU-Basis und Stadtverordneten gebe. „Wobei wir nur Geld ausgeben können, das wir vorher einnehmen“, betonte Rinner. Trotz des engen Finanzkorsetts angesichts einer bestehenden städtischen Schuldenlast von 50 Millionen Euro, die sich unter jahrzehntelanger SPD-Regierung angehäuft habe, dürfe auf elementare Dinge wie Stadtmarketing, offensive Standortwerbung und Messebesuche nicht verzichtet werden“ fügte er an. „Wir wollen und müssen Alsfeld mit einer Leuchtturm-Funktion ausstatten und uns damit von anderen Städten und Gemeinden positiv absetzen“, so Rinner. Dazu gehöre beispielsweise, ein zertifizierter Ort für Fach- und Führungskräfte zu sein.

Unterdessen trägt der Konsolidierungskurs von Bürgermeister Stephan Paule die ersten Früchte. Bereits Ende 2013, gleich zu Beginn seiner Amtszeit, hatte er mit seiner Mannschaft einen überaus soliden Haushaltsentwurf einbringen können. Der enthielt

Impressum:

CDU
Stadtverband Alsfeld
Hofwiesenweg 5a
36304 Alsfeld

etwas, was die viele Alsfelder bis dahin nur aus Geschichtsbüchern kannten: eine schwarze Null. „Ein Jahr darauf konnten wir sogar im Plan einen Haushaltsüberschuss in Höhe von 438 000 Euro erzielen und im laufenden Jahr bereits den Plan für das Folgejahr verabschieden“, so Paule. Paule sieht zahlreiche Versprechen, die er vor seinem Wahlsieg gegeben hatte, als erfüllt an. Nicht nur die neu gegründete Stabsstelle Wirtschaftsförderung, sondern auch ein Umbau der Verwaltung, die Bestandspflege bestehender Unternehmen und eine deutschlandweite Werbung, um größere mittelständische Betriebe anzuwerben, seien auf einem guten Weg.

Paule, der mit seinem Team auf Bürgergespräche vor Ort setzt, fühlt sich in seiner Doppelrolle als hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Alsfeld und CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzender sichtlich wohl. „Den meisten Bürgern ist wichtig, dass man ihnen zuhört, ihre Probleme aufnimmt, ernstnimmt und versucht, sie zu lösen. Manchmal muss man da sicher aus nachvollziehbaren Gründen hart bleiben, aber wo ein Verwaltungsmitarbeiter helfen kann, wird er alles dafür Nötige in die Wege leiten“, so Paule, der seine Verwaltung als Dienstleister für die Bürger sieht. Zwar stelle es einen Mitarbeiter, der zusätzliche Aufgaben übertragen bekomme, vor neue Herausforderungen, „aber genau darum geht es uns ja. Wir wollen Weiterentwicklung statt Stillstand.“

Paules starker Auftritt erhielt ebenso Beifall wie die zuvor umfangreichen Redebeiträge von Alexander Heinz und Fraktionschef Berthold Rinner. Mit Listenplatz 1 will Paule ein symbolisches Signal setzen: „Bürgermeister und Kandidaten ziehen an einem Strang. Wir sind keine One-Man-Show, sondern ein Team.“ Die vom Vorstand der Versammlung vorgeschlagene Kandidatenliste wurde mit großer Mehrheit bestätigt.

Nahezu folgenlos blieben Meinungsverschiedenheiten von CDU-Mitgliedern aufgrund der Flüchtlingspolitik auf Bundesebene. Lediglich zwei Parteiaustritte wurden registriert, insgesamt verlor die CDU Alsfeld sieben Mitglieder. Bei der Gelegenheit nannte Alexander Heinz eine interessante Zahl. So hätten Stadt und Ortsteile in den letzten zehn Jahren immerhin 1856 Einwohner verloren. „Nicht nur vor diesem Hin-



Die Spitzenkandidaten der CDU Alsfeld für die Kommunalwahl am 6. März 2016 (vlnr.): Stephan Paule, Berthold Rinner, Christiane Kölsch, Alexander Heinz

tergrund, sondern auch wegen zunehmenden Fachkräftemangels sehen wir in der Zuwanderung von Flüchtlingen große Chancen und große Potenziale“, erklärte Heinz.

Gleichzeitig konnten 15 neue Mitglieder gewonnen werden, die bereits im bevorstehenden Wahlkampf-Marathon eine wichtige Unterstützung sein könnten. Der steht unter dem Motto „Mit uns läuft’s“, das die Arbeit der letzten zwei Jahre von Verband, Fraktion und Bürgermeister auf den Punkt bringt.

STARKER WIRTSCHAFTSSTANDORT ALSFELD

MULDENKIPPER FÜR EUROPA AUS ALSFELD – CDU ALSFELD ZU BESUCH BEI BELL EQUIPMENT.

Eine von vier Europaaniederlassungen des südafrikanischen Herstellers von knickgelenkten Muldenkippern war Ziel einer Delegation der Alsfelder CDU. Dazu mußte man nicht weit fahren. Vom Alsfelder BGS-Gelände aus werden 17 europäische Länder betreut. Außerdem ist hier der Sitz des europäischen Zentral-lagers von Bell Equipment.

Aus der 1954 in Südafrika gegründeten Werkstatt für Landmaschinen entwickelte sich einer der größten Hersteller von knickgelenkten Muldenkippern für den Tage- und Straßenbau. Neben Niederlassungen in Frankreich, Großbritannien und Rußland ist Bell Equipment seit 2000 in Alsfeld ansässig. Von hier aus wird der Vertrieb der bis zu 50 Tonnen Nutzlast fassenden Muldenkippern in 17 europäische Länder organisiert. Ein Teil der 28 Mitarbeiter in Alsfeld ist auch für die Versorgung von ganz Europa mit Ersatz-

teilen von der kleinsten Schraube bis hin zur kompletten Fahrerkabine zuständig. Insgesamt 10 000 verschiedene Ersatzteile werden in den Hallen im ehemaligen technischen Bereich des Grenzschutzes bevorratet und versandfertig gemacht.

Seit 2003 werden zudem in Eisenach von 65 Mitarbeitern 13 Muldenkipper pro Woche endmontiert. Diese Niederlassung gehört organisatorisch zu Alsfeld und wird auch von hier verwaltet. Um die logistischen Abläufe gerade im Lagerbereich zu optimieren, ist ein Neubau der Alsfelder Niederlassung in nächster Zukunft in einem der Alsfelder Industriegebiet geplant.

Nicht ohne Stolz stellte der Geschäftsführer Andreas Heinrich seine Niederlassung vor und präsentierte

Zu Besuch bei Bell Equipment: Die CDU-Gruppe mit Geschäftsführer Andreas Heinrich (Mitte).



die verschiedenen Fahrzeuge, die auch bundesweit gemietet werden können. Motoren von Mercedes Benz, Getriebe von ZF und ein leichtes Chassis im Vergleich zu Mitbewerbern ergeben einen um 20 Prozent geringeren Dieserverbrauch der bis zu 500 PS starken Maschinen. „Das gibt oft den Ausschlag zu Gunsten unserer Kipper“ führt Heinrich aus „da es im Betrieb massiv Kosten spart und die Umwelt schont.“

Nach dem ausführlichen Gespräch und einem Rundgang durchs Lager hatte Bell Equipment Mitarbeiter Reiner Eifert einen Muldenkipper der 30 Tonnen

Klasse für Probefahrten vorbereitet und kutschierte allen voran Bürgermeister Paule zwischen den Hallen des BGS Geländes mit der im Innenraum überraschend leisen und komfortablen Arbeitsmaschine. Auch Laura Refflinghaus und Eric Planz vom Vorstand der Alsfelder Jungen Union wohnten der Betriebsbesichtigung bei und zeigten sich beeindruckt sowohl von den großen Maschinen als auch der Attraktivität des Standortes Alsfeld für eine solch große Firma mit europaweiter Bedeutung.

ALLE ALSFELDER SIND ZUM MITMACHEN AUFGERUFEN – „30 PROJEKTE FÜR ALSFELD“

ZUKUNFTSPROJEKT „30 PROJEKTE FÜR ALSFELD“ GESTARTET – IDEEN UND MEINUNGEN DER BÜRGER GEFRAGT.

ALSFELD. Der Wahlkampf des CDU-Stadtverbandes Alsfeld nimmt weiter kräftig an Fahrt auf. Das Programm zur Kommunalwahl 2016 enthält ein Novum, das Ausdruck der von Spitzenkandidat Stephan Paule (CDU) praktizierten bürgernahen Politik ist und bei anwesenden Bürgern auf Anhieb Lust zum Mitmachen entfachte. Unter der Überschrift „30 Projekte für Alsfeld“ lädt die CDU die Bürgerschaft dazu ein, bis einschließlich 24. Januar Meinungen und Ideen für die Zukunftsgestaltung ihrer Heimatstadt abzugeben.

„Die Bandbreite an Berufen und Erfahrungen unserer Kandidaten ist bereits wahnsinnig groß – ähnlich wie die Themengebiete unseres Programmes. Um uns noch breiter aufzustellen, setzen wir auf die direkte Mitwirkung der Bürger bei der Sondierung von Projekten“, unterstrich CDU-Vorsitzender Alexander Heinz (40). Er verwies dabei auf den seit Amtsantritt von Stephan Paule im Herbst 2013 eingeschlagenen Weg, in den jeweiligen Ortschaften ein offenes Ohr für alle Bürgerinnen und Bürger zu haben. Egal ob es um die Stützmauer auf dem Friedhof, Sauberkeit und Ordnung oder Fragen zu schnellem Internet geht.

„Insofern die von Bürgerseite aus vorgeschlagen Projekte eine realistische Chance zur Umsetzung haben, werden wir sie direkt in unser Programm und unsere künftige Stadtrat-Fraktionsarbeit

einfließen lassen“, kündigte unterdessen Fraktionsvorsitzender Berthold Rinner (58) an. „Ich bin gespannt, was da alles an Vorschlägen kommt und lasse mich überraschen“, ergänzte er. „Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf“, so Bürgermeister Stephan Paule an alle Bürgerinnen und Bürger gerichtet. „Wie wäre es beispielsweise mit einem elektronischen Anmeldeformular für alle Kindertagesstätten, das Eltern schneller als bisher Klarheit bringt, wo ihr Schützling unterkommt. Oder was wäre, wenn wir Alsfeld zu einer Ampelfreien Stadt umgestalten, damit weiter Geld und den Verkehrsfluss verbessern könnten?“, fragte Paule beim Bürgergespräch in die Runde. Endlich den Weg für die verbindliche Inanspruchnahme von Fördermitteln freizumachen, um die malerische Fachwerkstatt zu erhalten und attraktiver zu machen, erfordere ebenfalls noch ein gutes Stück des Weges, so Paule mit Blick auf von der CDU angestrebte stärkere Anreize für die Dach- und Fassadengestaltung, aber auch Baukindergeld zur Unterstützung von Familien.

„Dass wir direkt die Ideen und die Meinung unserer Bürger eruierten, zeigt, dass die CDU konkret und praxisorientiert und nicht abgehoben mit Themen umgeht“, sagte Paule, der für das aktuelle Alsfelder CDU-Flyer-Projekt durch einen Bericht in der Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) inspiriert worden war, der den Wiener Kommunalwahlkampf zum Thema hatte. „Auf meiner persönlichen Wunschliste steht noch eine Vielzahl weiterer Dinge, die ich gern an die E-Mail-Adresse schicke“, sagte Paule mit Augenzwinkern in Richtung CDU-Vorstand.

Im Januar wird die Katze aus dem Sack gelassen, was die populärsten Anliegen in der Alsfelder Bevölkerung sind. Paule sieht gute Chancen, dass das Angebot zur aktiven Politik-Mitgestaltung rege genutzt wird. Bürgerinnen und Bürgern versichert er, dass es sich in jedem Fall lohnt, intensiver Gedanken zu machen. „Stellen Sie sich vor, dass Sie in einem Programm die Idee, die Sie eingebracht haben, Eins zu Eins wiederfinden. Näher könne man gar nicht an den Menschen dran sein.“



30 PROJEKTE FÜR ALSFELD

- Uns interessieren Ihre Meinung und Ihre Ideen für unsere Heimatstadt
- Wir wollen unser Programm zur Kommunalwahl am 6. März 2016 mit Ihren Beiträgen und Vorschlägen ergänzen

BITTE BENUTZEN SIE FÜR IHRE BEITRÄGE UND IDEEN DIE E-MAIL-ADRESSE:

projekte@cdu-alsfeld.de

ODER SCHREIBEN SIE AN:

CDU-Stadtverband Alsfeld
Hofwiesenweg 5 A
36304 Alsfeld